

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 46

Illustration: Schweizer auf Auslandsreisen
Autor: Laubi, Hugo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Aber, Herr Direktor, da hat es ja Wanzen im Bett?“ — „Gott, wo sollten sie denn sonst sein!“

muß. Sehr oft entsteht an den Eingängen und Kontrollstellen Gedränge, und blutige Prügelei sind die Folge. Viele machen einander den Vorrang streitig; so z. B. die Advokaten, welche meinen, die Hölle sei für sie allein da. Diese kommen denn auch selten einzeln, sondern gleich in Trupps von hundert und mehr.

Ich fragte, welcher Beruf am meisten vertreten sei. Satan nannte die Diplomaten, die Juristen und die

Handeltreibenden. Das ist seit Jahrhunderten so. Doch unterliegen die Zahlen gewissen Schwankungen. Unter den Gewerbetreibenden waren zum Beispiel im vorletzten Jahre die Bäcker und Metzger weitaus am meisten vertreten. Nach ihnen kamen die Krämer. Unter die Diplomaten sind auch ihre Handlanger, die Politiker und Journalisten eingereicht. Die Angaben für 1923 sind noch nicht erhältlich. Uebrigens stehen die Jahresberichte,

welche seit unserer unglücklich verlaufenen nationalen Erhebung bis 1922 komplett vorhanden sind, gerne zu Ihrer Verfügung.“

Wir besprachen noch viel und ich vernahm noch allerhand Interessantes, das ich dir aber unmöglich alles schreiben kann. Nun sitze ich auf meinem Zimmer und erledige meine Geschäfte. Morgen findet eine zweite Sitzung statt. — Die herzlichsten Grüße von
Deinem Hans.